

Kreis Germersheim

Schulglocke läutet Ruhestand ein

Heute beginnt für Anette Weber die Passivphase der Altersteilzeit – Zwölf Jahre Realschule plus geleitet

Von Alfred Gadinger

Bellheim. „Es war von Anfang an mein Herzensanliegen, den mir anvertrauten Kindern zu helfen, dass zu sie zu mündigen Bürgern heranwachsen und das Zeug dazu haben, in ihrem späteren Leben bestehen zu können“, sagt die Rektorin der Realschule plus Bellheim, Anette Weber. Mit 61 Jahren wird sie zum 1. Februar in die passive Phase der Altersteilzeit eintreten.

Die scheidende Schulleiterin betont im Gespräch mit der RHEINPFALZ, dass sie noch heute stolz auf viele ehemalige Schüler und Schülerinnen ist, die vor Jahren bei ihr im Unterricht waren und heute einen erfolgreichen Lebenslauf vorweisen können. Dabei habe sie sich stets bemüht, den Kindern ein Vorbild zu sein. Auch wollte sie schon immer vorleben, dass es sich lohnt, sich anzustrengen. An der kleinen aber feinen Schule in Bellheim, wie sie sie nennt, kenne sie fast jeden Schüler persönlich und es gebe keine Anonymität. Ihre Sorge habe auch den Kindern gegolten, die zu Hause keinen Rückhalt und keine Perspektiven hatten. So habe sie sich auch den Migrantenkindern an der Realschule plus besonders gewidmet. „Ich war immer wieder zufrieden und froh, wenn Kinder an unserer Schule den Abschluss geschafft und damit in eine Zukunft blicken können, die hoffentlich vielversprechend für sie ist“, sagt Weber.

Die in Ludwigshafen geborene Rektorin machte 1981 am Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Neustadt ihr Abitur. 1986 legte sie das erste Staatsexamen an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz in den Fächern Germanistik und Biologie ab, während sie das zweite Staatsexamen, nach ihrer Referendariatszeit, 1988 absolvierte. Damals, so Weber, seien Lehrerstellen rar gewesen. Deshalb sei sie zunächst in einer Arztpraxis tätig gewesen, bevor sie noch im gleichen Jahr Vertretungsstellen an den Realschulen in Germersheim und Neustadt erhielt. Von 1990 bis 1993 war sie an der Realschule in Ludwigshafen tätig. 1993 wurde sie an die Realschule in Edenkoben versetzt, wo sie bis 2007 tätig war, zuletzt als erste Konrektorin. Weber wechselte 2007 als Schulleiterin an die Sophie-Scholl-Realschule in Haßloch, an der sie 2009 die Fusion von Hauptschule und Realschule vollziehen musste. Das sei eine spannende Aufgabe gewesen.

Im Jahre 2011 bewarb sich Weber auf die Schulleiterstelle in Bellheim. Es sei ihre erste Aufgabe gewesen, die Fusion der Hauptschule und der Realschule zu vollziehen. Ein nicht ganz leichtes Unterfangen, wie sie heute einräumt. Zunächst habe es gegolten, Überzeugungsarbeit zu leisten, um das Lehrerkollegium und die beiden Schulen selbst zusammenzuführen. Heute sei sie froh, die Stelle angetreten zu haben. Sie habe es nie bereut, nach Bellheim gewechselt zu sein. Konnte sie doch der Realschule plus merklich ihren Stempel aufdrücken und diese zu einer Schule entwickeln, die von vielen anerkannt und unterstützt werde. Das Verhältnis im Lehrerkollegium, um das sie sich stets gesorgt habe, sei sehr gut. Das sei ihr auch aus den Reihen des Kollegiums bestätigt worden. „Getreu dem Motto der Schule 'Miteinander' wird an der Realschule plus das Miteinander auch gelebt und es herrscht eine gute Atmosphäre“, sagt die scheidende Rektorin.

Nach ihrem Ausscheiden aus dem Schuldienst kann sich Weber vorstellen, sich in den nächsten Jahren in der Lehrerfortbildung zu engagieren oder ehrenamtlich Migrantenkinder zu unterrichten. So könne sie von dem etwas weitergeben, was ihr im Berufsleben gelungen sei. Die Mutter von drei Töchtern freut sich aber auch darauf, ihre Freizeit zu genießen und mit ihren sechs Enkelkindern das eine oder andere zu unternehmen.

Quelle

Ausgabe

Die Rheinpfalz Germersheimer Rundschau - Nr. 27

Datum

Mittwoch, den 1. Februar 2023